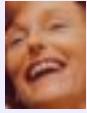


www.rhetorik.ch aktuell: (1. September, 2007)



Silvia Blocher ist nicht Hillary Clinton

Rhetorik.ch Artikel zum Thema:

- [Aktuell Artikel über Blocher](#)



Verschiedentlich wunderten wir uns, wie aufdringlich und aktiv sich **Silvia Blocher** in die Politik einmischt und sich immer wieder als Coach des Ehemannes offen zu erkennen gibt. Nun tingelt Silvia Blocher im Wahlherbst durch die Lande und mischt sich als Bundesratsgattin in den Wahlkampf ein.

- [Silvia Blochers Umgang mit den Medien](#)
- [Heikle Aussagen von Silvia Blocher](#)
- [Bundesratsgattin kennt ABC der Medienrhetorik nicht \(persoenlich news\)](#)



"Das ist eine total neue Qualität in der Schweizer Politik",

sagt die bekannte Politologin **Regula Stämpfli** und wundert sich, dass diese Phänomen in der Öffentlichkeit nicht breiter diskutiert wird.:

"Es geht schliesslich um die politische Kultur unseres Landes."

Tatsächlich ist noch nie eine Bundesratsgattin oder ein Gatte einer Bundesrätin in diesem Ausmass ein Teil der Politik des Ehepartners geworden. Bis anhin zählte stets die Devise: Der Partner hält sich in der Öffentlichkeit bewusst zurück. Der "Blick vom 30. August befragte sie: Die Ehefrau von Bundesrat Schmid hält sich in politischen Belangen bewusst zurück. Die Ehefrau von Bundesrat Leuenberger äussert sich nur zu ihrem Beruf als Architektin, aber um keinen Preis zur Politik. Auch Frau Couchepin verzichtet bewusst auf öffentliche Auftritte. Frau Merz mischt sich nie in der Politik ein und der Mann von **Doris Leuthard** hat auch keine Zeit



für die Politik.

In Deutschland mischte sich nur **Doris Schröder** immer wieder als Anwältin des Mannes in politischen Fragen oder bei Angriffen auf ihren Gatten aktiv ein. Sie kam damit aber nie gut an.

Auch **Frau Clinton** verbrannte sich früh die Finger, als sie als Gattin des Präsidenten aktiv in der Gesundheitspolitik eingreifen wollte. Nachher hielt sie sich jedoch zurück und erduldet auch den Seitensprung ihres Mannes. Erst nach dem Rücktritt **Bill Clintons** betrat sie aktiv die politische Bühne.

Das aktive Eingreifen von Silvia Blocher ist gewiss in der Schweiz eine spektakuläre Premiere, die uns bestätigt, dass sie es nie fertig bringt, aus Fehlern zu lernen und sich zurückzuhalten. So reist sie derzeit bewusst im Land herum und spricht über: "Politik ist mein Leben" oder "Ein Leben in der Politik". Sie verkauft sich somit als Politikerin und "sonnt sich gleichsam im Schatten ihres Mannes".



Kommentar: Wir können uns gut vorstellen, dass Silvia Blochers Auftritte letztlich kontraproduktiv sein werden. Die ehrgeizige Bundesratsgattin hofft zwar mit ihrem Einmischen, etwas gegen die Gefahr einer Abwahl des Gatten beitragen zu können. Bereits die früheren organisierten Schifffahrten auf dem Zürichsee mit Silvia Blocher waren fragwürdig. Damals mussten die Leute dafür Eintritt zahlen, dass sie mit der Bundesratsgattin zusammen sein durften und um sie zu hören. Noch mehr störte mich das ständige penetrante Einmischen der Bundesratsgattin bei Medienauftritten. (Im welschen Fernsehen protestierte sie einmal lauthals im Nebenraum gegen die Karikaturen). Ich habe nichts gegen Ehepartner als "Hofnarren" (Berater mit Narrenfreiheit). Doch dürfte dies nie öffentlich geschehen. Gute "Hofnarren" arbeiten stets im Hintergrund. Silvia Blocher ist zudem keine Politikerin. Sie könnte als ehemalige Lehrerin gewiss kompetent über Erziehung sprechen. Doch fehlt ihr die Erfahrung als aktive Politikerin. Somit wird sie mit ihren Auftritten kaum überzeugen. Die Auftritte haben vielmehr den Anstrich einer Frau, die eigennützig für ihre Position als Bundesratsgattin kämpft. Es wirkt so, als ängstige sie sich, nach einer allfälligen Abwahl

nur noch die Frau Ex.
Bundesrätin zu sein. Silvia
Blocher und Hillary Clinton sind
somit zwei verschiedenen
Welten.

QUELLE NZZ 31. 8. 07

Wahlfänger

Blochers Dame



Im neuen Kartenspiel "Polit
Poker" (es wird durch die
Carletto AG vertrieben)
errinnert die Pik Dame in der
Zeichung des "Blick"
Karikaturisten Nico an den
eigentlichen Amtsträger. Silvia
mischt sich immer mehr ein.
Nachdem Silvia Blocher jetzt
nicht nur eigene Referate zu
Politik hält und mit einer
eigenen 1. Augustrede gegläntzt
hatte, wird sie sich auch noch
ab Mitte September in der
Sonntausgabe der
"Mittelland-Zeitung" als
Kolumnistin betätigen. Sie will
zudem noch im inzwischen
zurückgezogenen Wahlvideo
"Himmel und Hölle" gemeinsam
mit dem Mann den "Himmel"
repräsentieren. Wird im
Schweizer Politjass die Dame
den König übertrumpfen?

Nachtrag vom 2. September: Homestory

Im Sonntagsblick vom 2. September schafft es Silvia Blocher mit einer Homestory nicht nur auf die Titelseite. "Blochers Privatgeschichten" werden zusammen den Interviews fünf volle Seiten gewidmet. Selbstverständlich geht es dem Sonntagsblick mit dem Beitrag vor allem darum, den Geheimplan gegen Blocher als Panikmache zu entlarven. Dennoch gelingt es Silvia Blocher, dass auch Blochers Botschaften gedruckt und so multipliziert werden. Ob es klug war, den Journalisten die Privatsphäre (Villa, Pool, Harmonie am weissen Flügel) zu zeigen? Nochmals: Die Bundeshausgattin schaffte es dank dieses Tricks den Sonntagsblick zu instrumentalisieren. Ob diese Strategie jedoch längerfristig aufgehen wird und sich der Tabubruch der Bundeshausgattin - die als einzige in der Schweiz aktiv Wahlkampf betreibt - auszahlen wird, darf bezweifelt werden.